

Alles Leid wird zur Glorie

Bei GOTT ist kein Ding unmöglich. Er kann alle verstorbenen Leiber zurückholen. Für das Jüngste Gericht wirst du einen unsterblichen Leib erhalten. Dort wird entschieden: Jene, die in den Himmel kommen, erhalten einen verklärten Leib; jene, die in die Hölle kommen, erhalten einen entsetzlichen Leib. Die verklärten Leiber haben keinen Makel mehr. Das heisst, wenn jemand auf Erden z. B. einen Buckel hatte, dann ist sein verklärter Leib nicht mehr entstellt. Im Gegenteil, dieser Mensch hat dann wegen seines Leides, das er auf Erden trug, eine Ausstrahlung ganz besonderer Schönheit, dass daneben der schönste Regenbogen verblasst.

Alles Leid wird im Himmel zum unerhörten Leuchten. Wenn der HEILAND erscheint und es zeigen will, wo leuchtet es bei Ihm in einer unerhörten Farbenpracht hervor? Aus Seinen Wunden. Amen!

Predigtauszug vom 1. Juli 2012



Schwert-Bischof
JESU CHRISTI

Seid gesegnet vom Dreifaltigen GOTT,

dem + VATER und dem + SOHN und dem + HEILIGEN GEIST. Amen!

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI
SB.



Kostbares Blut Glorreicher Leib

Meine Lieben, wir feiern das Fest des Kostbaren Blutes. Als der HEILAND starb und Sein Herz mit einer Lanze durchbohrt wurde, quollen Blut und Wasser hervor. Mit diesem Kostbaren Blute JESU können unsere Sünden getilgt werden, denn es ist nicht nur menschliches, sondern göttliches Blut. Aber wir müssen dieses göttliche Blut auch annehmen, unsere Sünden bereuen und GOTT bitten, dass Er uns kraft dieses Kostbaren Blutes reinwäscht. Er, der alle Macht hat, entäusserte sich Seiner göttlichen Majestät, um 33 Jahre lang beschwerlich und unter vielen Entbehnungen im Erdenstaub zu wandern. Er opferte sich, indem Er sich von Seinen Geschöpfen grausam töten liess, um sie zu erlösen.

Wenn ich zum Altare schreite und dann vor dem Altare stehe, schaue und konzentriere ich mich auf das Kreuz, auf den Himmlischen VATER, auf den HEILIGEN GEIST. Das bleibt so, bis ich hinter den Altar gehe, um das Heilige Messopfer zu beginnen. Dann erscheint der HEILAND mystisch vor mir über dem Altar. Es ist ähnlich dem Bild, das wir im Messbuch haben. Darauf ist ein Priester zu sehen, der das Heilige Messopfer feiert. Während der Heiligen Wandlung machte jemand ein Foto, da es die Primiz des Priesters war, und als man das Foto entwickelte, war vor dem Priester über dem Kelch der HEILAND in Lebensgrösse wie am Kreuze hängend zu sehen. Von Seinen Füessen floss Sein Kostbares Blut in den Kelch. Diesen Priester kannte ich persönlich.

Das Heilige Messopfer tilgt Sünden

Lässliche Sünden können beim Besuch eines Heiligen Messopfers getilgt werden, denn nach dem Schuldbekennnis spricht der Priester: „Nachlass, Vergebung und Verzeihung unserer Sünden schenke uns der Allmächtige

und barmherzige GOTT!“ Schwere Sünden müssen jedoch nach wie vor im Beichtstuhl gebeichtet werden.

Wenn jemand sagt, dass er keine Sünde hat, dann ist er ein Lügner. Eine Frau kam zu mir in den Beichtstuhl und sagte, dass sie nicht wüsste, was sie beichten solle, sie hätte keine Sünde, so etwas tue sie nicht. Da sagte ich, mit Absicht übertreibend: „Lieber GOTT, ich danke Dir! Endlich schickst Du mir eine Heilige in den Beichtstuhl, ähnlich der Gottesmutter Maria ...“ Darob erschrak sie dann doch und sagte: „Nein, nein, heilig bin ich nicht!“ Jetzt konnte ich fragen: „Ja, was fehlt Ihnen denn noch zur Heiligkeit?“ – „Da und dort habe ich noch Schwierigkeiten ...!“ Da sagte ich: „Jetzt haben Sie gebeichtet!“

Ein anderes Mal, als ein Beichtkind mit seiner Anklage fertig war, spürte ich, dass da noch ein grosser “Klotz” war, dessen es sich anklagen müsste. Da ich aber die Sünde nicht aufdecken darf und dies dem Beichtkind auch nicht zum Nutzen wäre, denn es muss sich selber anklagen, fragte ich vorsichtig, ob denn da nicht noch etwas wäre, was sie sagen sollte. Nachdem die Person eine Weile nachdachte, sagte sie plötzlich wie so nebenbei: „Ach ja, meine Nachbarin hat mich so verärgert, dass ich aus Wut zu anderen Menschen sagte, dass sie eine Hure sei, obwohl das nicht wahr ist.“ Da zeigte mir GOTT oberhalb der Person ein Band, auf dem geschrieben stand “Rufmord!” Nach der Lehre der Kirche ist dies eine sehr schwere, ja todbringende Sünde.

Die 10 Gebote – Gebrauchsanweisung

Damit die Menschen untereinander in Frieden auf der Erde leben können, gab GOTT dem Menschen die 10 Gebote, die wie eine Gebrauchsanweisung für das irdische Leben sind. Ohne diese ist es unmöglich, in Eintracht miteinander zu leben. Denn die Menschen sind so verschieden, jeder ist ein Unikat. Darum sagt GOTT: „Lüge nicht, stiehl nicht, das gibt nur Krieg. Sei nicht unkeusch, denn darauf folgen nur Probleme und womöglich steht die Mutter dann mit einem Kind alleine da ...“

Wenn wir immer wieder aufs Neue bemüht sind, uns anhand der 10 Gebote auf GOTT auszurichten, mit der Gnade Gottes, die aus den Sakramenten fliesst, dann haben wir die Chance, in den Himmel zu kommen. Denn am Ende sind nur zwei Möglichkeiten: Ein Leben mit GOTT oder ein Leben mit Satan. Himmel oder Hölle.

„Wann kommst du zurück?“

Nicht GOTT verdammt den Sünder, sondern der Mensch verwirft sich selber. Der urgewaltige GOTT hat den Menschen nicht erschaffen, dass er sterbe, sondern dass er ewig lebe im Himmel. So will es Seine Liebe. Es sind so viele grosse Sünder auf der Welt und zu keinem sagt GOTT: „Du gehst zur Hölle!“, sondern Er fragt: „Wann kommst du zurück?“ Unser Himmlischer VATER und auch die Mutter Gottes möchten nur eines: „Kind, komm zurück!“

Die Freude, wenn ein Sünder zurückkehrt, ist im Himmel riesengross, heisst es doch in der Heiligen Schrift: „Es ist im Himmel mehr Freude über einen Sünder, der Busse tut, als über 99 Gerechte.“ Da könnte jemand sagen: „Und was ist mit uns, die wir uns immer bemüht haben, Opfer zu bringen und Gutes zu tun? Sind wir für jene im Himmel nichts wert?“ Meine Lieben, das ist Liebe! Vielleicht verstehen das die Väter und Mütter, die ein schwieriges Kind haben. Hat eine Mutter oder ein Vater jenes schwierige Kind weniger oder mehr lieb als die anderen? Nein, es ist nur eine andere Liebe, eine sorgende Liebe.

Was bedeutet fromm sein?

Glaube ja nicht, dass fromm sein bedeutet, 100 Rosenkränze täglich zu beten. Glaube ja nicht, fromm sein bedeutet, andere auf ihre Fehler aufmerksam machen zu müssen. Glaube ja nicht, dass du ein “Quittengesicht” machen musst, um fromm zu sein. Nein, fromm sein bedeutet: Tugend üben! Wer fromm ist, sollte eigentlich glücklich sein oder besser gesagt, man hat wie zwei Herzen: Mit dem einen lacht man, mit dem anderen weint man, aber nur hinter verschlossener Türe.

Aber wie schwer es manchmal auch sein mag, was sind schon die paar Jahre hier auf Erden im Vergleich zur Ewigkeit bei GOTT?! Sag mir doch, wie schön muss der Himmel sein, dass man dort ewig restlos glücklich ist?! Der Himmel ist so etwas Fantastisches, so etwas Unfassbares! Meine Lieben, wir erhalten am Jüngsten Tag wieder unseren Leib, aber natürlich umgewandelt. Und wenn wir einen Leib haben, dann brauchen wir doch auch festen Boden unter den Füßen, um laufen zu können. Warum sollen nicht auch die Planeten, die Gestirne verklärt werden? In Gedankenschnelle können wir uns dann zu diesen Gestirnen begeben, denn GOTT ist überall. Aber ich sage euch, das Schönste im Himmel ist, dass wir GOTT anschauen können, wie Er ist! Da werden wir ewig und ewig nie genug bekommen, Ihn anzuschauen: den VATER, den SOHN, den HEILIGEN GEIST!
